

Zeitschrift für Gefäßmedizin

Bildgebende Diagnostik • Gefäßbiologie • Gefäßchirurgie •
Hämostaseologie • Konservative und endovaskuläre Therapie •
Lymphologie • Neurologie • Phlebologie

Brief der Herausgeber

Brodmann M, Gary T

Zeitschrift für Gefäßmedizin 2016;

13 (3), 4

Homepage:

www.kup.at/gefaessmedizin

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
für Phlebologie und
dermatologische Angiologie



Offizielles Organ des Österreichischen
Verbandes für Gefäßmedizin



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für
Internistische Angiologie (ÖGIA)



Indexed in EMBASE/COMPENDEX/GEOBASE/SCOPUS

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files der Zeitschrift für Gefäßmedizin und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Gefäßmedizin. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Zeitschrift für Gefäßmedizin

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.



a. o. Univ.-Prof. Dr. M. Brodmann



Assoz.-Prof. PD Dr. Th. Gary

Brief der Herausgeber

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im ersten Beitrag führen uns **Dr. Peter Pfabe** und **Tomasz Boczar** in die immer mehr relevante endovaskuläre Therapieoption von arteriellen Aneurysmen. Diesmal ist es die erfolgreiche Therapie eines persistierenden Endoleaks Typ II eines isolierten A.-iliaca-interna-Aneurysmas.

Es wird von zwei männlichen Patienten mit kontinuierlicher Expansion eines A.-iliaca-interna-Aneurysmas bei persistierendem Endoleak Typ IIb nach primär offen-chirurgischer Versorgung eines komplexen Iliakalaneurysmas (Reber Typ III) berichtet. CT-Scans dokumentierten eine Größenzunahme auf 46 bzw. 66 mm. Die Autoren entschieden sich für eine retrograde perkutane Embolisation über Kollateralen der A.-iliaca-interna-Äste und der A. circumflexa femoris medialis. Nach misslungener Embolisation mit Thrombin bei einem Patienten führte das Einbringen von Coils in den Aneurysmasack und in mehrere zuführende Gefäße in beiden Fällen zu einer Ausschaltung des Aneurysmas aus der Zirkulation.

Die retrograde perkutane Embolisation über Kollateralen ist eine praktikable und effektive Methode im Management des persistierenden Endoleaks Typ II eines A.-iliaca-interna-Aneurysmas. Die beiden Kasuistiken weisen auf die Bedeutung und die Gefahr einer retrograden Kollateralzirkulation hin und bestätigen das Konzept eines proximalen und distalen Verschlusses der A.-iliaca-interna-Äste.

Der zweite Beitrag beleuchtet ein immer wichtiger werdendes Thema der Gefäßmedizin: Die nicht-operative invasive Therapie der Perforansinsuffizienz. **Dr. Christof Zerweck** beleuchtet in seinem Übersichtsartikel präzise den derzeitigen Stellenwert dieser Therapieoption und den Ausblick.

Nicht-operative Therapieverfahren gewinnen in der modernen Varizentherapie zunehmend an Bedeutung. Um eine uneingeschränkte Varizensanierung mit kathetergestützten Therapieverfahren durchführen zu können, sind analog zur operativen Sanierung für sämtliche Varizenformen potente Okklusionsverfahren notwendig. Diese Arbeit soll einen Überblick zum derzeitigen Stand der Ablationserfolge von inkompetenten Perforansvenen geben. Neben den thermischen Ablationsverfahren wie Laser-, Radiowellen- und Dampfablation sowie sonstigen chemischen Sklerosierungsarten gibt die Arbeit praktische Anleitungen und Tipps zur Durchführung einer Perforansvenenablation. Die große Anzahl von Studien zur Perforansvenenablation zeigt, dass die Behandlung mit Kathetersystemen einen bedeutenden und festen Platz in der Therapie der Perforansvarikosis hat.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!

a. o. Univ.-Prof. Dr. Marianne Brodmann

Assoz.-Prof. PD Dr. Thomas Gary

Herausgeber:

Marianne Brodmann, Graz

Thomas Gary, Graz

Chef-Editor:

Erich Minar, Wien

Editorial Board:

Afshin Assadian, Wien

Martin Banyai, Luzern

Iris Baumgartner, Bern

Barbara Binder, Graz

Robert Bucek, Wien

Sabine Eichinger-Hasenauer, Wien

Gustav Fraedrich, Innsbruck

Markus Haumer, Mödling

Mirko Hirschl, Wien

Rudolf Kirchmair, Innsbruck

Alexander Kyrle, Wien

Wilfried Lang, Wien

Erich Minar, Wien

Wolfgang Mlekusch, Wien

Reinhard Mörz, Wien

Martin Schillinger, Wien

Sabine Steiner, Leipzig

Christian Ure, Wolfsberg

Hubert Wallner, Schwarzach

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)